



## Fahrt über die berühmte Weinstraße

Wir fahren von **Auer** aus bis zum südlichen Stadtrand von **Bozen**. Am Stadtrand von **Bozen** durchqueren wir in südwestlicher Richtung die Industriezone nach **Sigmundskron**. Auf dem Hügel links oben sehen wir die gleichnamige **Burg Sigmundskron**, welche einen alten Ursprung hat. 1447 wurde sie von Herzog Sigmund von Österreich erworben und von „Formigar“ auf Sigmundskron umbenannt. Heute befindet sich im **Schloss Sigmundskron** ein **Messner – Mountain – Museum**, welches besichtigt werden kann. Wenn wir weiterfahren, sehen wir auf beiden Seiten die typischen Moränenhügel mit gepflegten Obst- und Weinanlagen.

Auf dem rechten Hügel erblicken wir das **Schloss Wart**, und wir erreichen die Großgemeinde **Eppan**. Ca. 1 km nördlich von **Eppan** finden wir die Fraktion **St. Pauls**, mit **Weinhöfen** und **zinnengekrönten Mauern**, ein Bild von wohlhabendem Bauerntum. Sehenswert ist die **spätgotische Kirche**, welche zwischen 1460 und 1560 erbaut wurde, mit dem mächtigen Zwiebelturm und dem dreischiffigen Inneren. Die Kirche wird auch „der Dom am Lande“ genannt. Die 4560 kg schwere und auf den Namen Annamaria geweihte Glocke, wurde 1701 von Graßmayr-Brixen gegossen.

In **Eppan** wird das Bild von **Patrizierhäusern**, adeligen Ansitzen und gepflegten Gärten geprägt. Von **Eppan** aus können wir die nahen, sehenswerten Fraktionen dieser Großgemeinde besuchen. Unter anderem lohnt es sich, einen Abstecher zu den **Montiggler Seen** oder in die Fraktion **Girlan** zu machen. Nicht umsonst ist **Eppan** als burgenreichste Gemeinde bekannt, unter anderem können wir das **Schloss Korb**, **Schloss Boymont** und vor allem **Schloss Hocheppan** mit den wertvollen Fresken in der Burgkapelle (Stammschloss der mächtigen Grafen von Eppan, im 12.–13. Jahrhundert) besichtigen.

Wir setzen unsere Fahrt durch hügelige Weinfluren südwärts fort und erreichen die Gemeinde **Kaltern**. Im Zentrum von **Kaltern** finden wir verschiedene Geschäfte, Gastbetriebe und einen großen Marktplatz. Auch die sehenswerte Barockkirche mit dem **freistehenden Glockenturm** finden wir im historischen Ortskern von **Kaltern**. **Kaltern** ist die Heimat des weitbekannten **Kaltererseeweines**. Neben dem Marktplatz finden wir das **Weinmuseum**, welches uns einen Einblick in die Weinwirtschaft in und um **Kaltern** gewährt. Die Straße senkt sich hinab zum **Kalterersee**, der auf nur 220 m Meereshöhe der wärmste natürliche Badensee der Alpen ist. Auf einem Bergrücken östlich des Sees thront die **Ruine Leuchtenburg** aus dem 14. Jahrhundert. Wir fahren an der **Kalterer Fraktion St. Josef am See** vorbei und erreichen das Dorf **Tramin**.

**Tramin** ist bekannt als die Urheimat des beliebten „Gewürztraminers“. Das Dorf ist geprägt von standesbewussten Bürgerhäusern und Weinhöfen mit stilistischen Eigenheiten sowie traditionsverbundenem Charakter. Der **Turm der Pfarrkirche** ist mit seinen 84 m der **höchste Tirols** und somit das Wahrzeichen von Tramin. Für Kunstfreunde empfiehlt sich ein Besuch des **Hügelkirchleins** auf **Kastelaz** mit den Fresken (Fabelwesen) aus dem 12. Jahrhundert.

Wir fahren auf der Panoramastraße mit einem wunderbaren Blick über den weiten Talboden nach Süden und erreichen die Ortschaft **Magreid**. Hier finden wir wuchtige Gehöfte aus mittelalterlicher Zeit, **Torbögen mit Wappen** und mehrere **Freitreppen**. Am Hauptplatz erblicken wir den **freskogeschmückten Barockansitz Hirschprunn** und in der Grafengass die **älteste Weinrebe** Südtirols aus dem Jahr 1601.

Wir setzen unsere Fahrt fort und überqueren das Tal nach Westen hin. Nun streifen wir den Ort **Kurtnig** und erreichen Salurn. **Salurn** ist das letzte Dorf Südtirols und liegt an der deutsch-italienischen Sprachgrenze des Alpenraums. Am Dorfplatz von **Salurn** finden wir das **bemerkenswerte Rathaus** und die **Andreaskirche**. Oberhalb von Salurn auf Felszacken erblicken wir die **Ruine Haderburg**, welche am Wochenende besichtigt werden kann. Auf die **Haderburg** führt ein 890 m langer Weg mit einer 12%igen Steigung.

Nachdem wir **Salurn** besucht haben, führt uns unsere Fahrt wieder nach Norden und wir erreichen den mittelalterlichen Marktflecken **Neumarkt** mit seinen **Lauben** und den **Bauten im venezianischen Baustil**. Heute gilt die Ortschaft als kulturelles Zentrum des Südtiroler Unterlandes und hat stadähnlichen Charakter.

Nach wenigen Kilometern nordwärts erreichen wir wieder unseren Ausgangspunkt **Auer**.

Auer – Auer 84 km

